



Rolf Morrien
Judith Engst



WIE
LEGE ICH

10000€

OPTIMAL AN?



FBV

Alle wichtigen Bausteine zum
sicheren und einfachen
Vermögensaufbau



Rolf Morrien
Judith Engst



WIE LEGE ICH 10 000 € OPTIMAL AN?



FBV

Alle wichtigen Bausteine zum
sicheren und einfachen
Vermögensaufbau

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Für Fragen und Anregungen:

info@finanzbuchverlag.de

3., vollständig überarbeitete Auflage 2019

© 2017 by FinanzBuch Verlag,
ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH,
Nymphenburger Straße 86
D-80636 München
Tel.: 089 651285-0
Fax: 089 652096

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die im Buch veröffentlichten Ratschläge wurden von Verfasser und Verlag sorgfältig erarbeitet und geprüft. Eine Garantie kann dennoch nicht übernommen werden. Ebenso ist die Haftung des Verfassers beziehungsweise des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Redaktion: Ulrike Kroneck
Korrektorat: Desirée Šimeg
Umschlaggestaltung: Ryan Sanktjohanser, München
Umschlagabbildung: Shutterstock/Businessvector
Satz: ZeroSoft SRL, Timisoara
Druck: CPI books GmbH, Leck
Printed in Germany

ISBN Print 978-3-95972-041-0

ISBN E-Book (PDF) 978-3-96092-062-5

ISBN E-Book (EPUB, Mobi) 978-3-96092-063-2

Weitere Informationen zum Verlag finden Sie unter

www.finanzbuchverlag.de

Beachten Sie auch unsere weiteren Verlage unter
www.m-vg.de

INHALT

Vorwort	7
Schritt für Schritt: So investieren Sie 10 000 Euro.....	8
Kapitel 1 – Auswege aus dem Zinstief	10
<i>Welche Rendite sich erzielen lässt.....</i>	11
<i>Wie es um die Sicherheit einer Aktienanlage bestellt ist</i>	13
<i>Ihre Handlungsoptionen</i>	16
<i>Klug investieren: drei Grundprinzipien, ohne die es nicht geht</i>	18
Kapitel 2 – Die richtige Aufteilung des Geldes – Liquidität und Börseninvestment.....	22
<i>Anlageform Aktien</i>	23
<i>Anlageform Tagesgeld.....</i>	23
<i>Anlageform Sparverträge, Sparbriefe und Banksparpläne.....</i>	24
<i>So können Sie die Probleme des »Magischen Dreiecks« umgehen</i>	24
Kapitel 3 – Tagesgeld – nötig, um liquide zu bleiben	26
<i>Warum Tagesgeld und kein Festgeldkonto?.....</i>	26
<i>Bankenauswahl: Trauen Sie nicht jeder x-beliebigen Bank.....</i>	27
<i>Welche Banken nicht infrage kommen.....</i>	29
Kapitel 4 – Investmentfonds – ein wichtiger Baustein zum Vermögensaufbau	32
<i>Warum offene Fonds und keine geschlossenen?.....</i>	32
<i>So funktionieren offene Fonds</i>	34
<i>Aktienfonds, Mischfonds, Rentenfonds & Co.: Für jeden Anleger ist was dabei</i>	34
<i>Aktiv und passiv gemanagte Fonds – ein wichtiger Unterschied</i>	37

Kapitel 5 – Indexfonds – die wahrscheinlich beste Finanzinnovation der vergangenen 50 Jahre	39
<i>Das müssen Sie über Indizes wissen</i>	41
<i>Mit Indexfonds (ETFs) können Sie fast jeden Markt abdecken</i>	43
<i>DAX – Deutscher Aktienindex</i>	44
<i>MDAX – Mid-Cap-DAX</i>	45
<i>Euro Stoxx 50</i>	46
<i>MSCI World</i>	47
<i>Unsere Empfehlung: DAX-ETF als Basisinvestment, MSCI-World- und MDAX-ETF als Beimischung</i>	48
Kapitel 6 – Aktive Fonds – erfolgreich in schlechten Marktphasen und in schwierigen Märkten ohne passenden Index	49
<i>Musterbeispiel für einen aktiven Fonds: Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen (auch für Privatanleger geeignet)</i>	51
<i>So finden Sie weitere gute Aktienfonds</i>	55
<i>Mischfonds: ein gutes Basisinvestment</i>	57
Kapitel 7 – Passive ETFs versus aktive Fonds – was ist besser? ..	60
<i>Ein Index ist der Blick in den Rückspiegel</i>	60
<i>Fehlende Flexibilität – immer Vollgas</i>	61
<i>Schwieriger Vergleich aktiv gegen passiv</i>	62
<i>ETF-Anbieter wiederholen die Fehler der Zertifikateindustrie</i>	62
Kapitel 8 – Aktien – setzen Sie auf langfristig solide, werthaltige Dickschiffe	64
<i>Was Aktien sind</i>	64
<i>Erfolgreiche Aktienausswahl: Orientieren Sie sich an der Investorenlegende Warren Buffett</i>	66
<i>Unsere Empfehlung: fünf Dividenden-Stars aus fünf unterschiedlichen Ländern und Branchen</i>	86

Kapitel 9 – Aktien-, Fonds- und ETF-Sparpläne – so umgehen Sie elegant das Timing-Problem.....	89
<i>Ratenkauf ermöglicht günstige Einstiegskurse.....</i>	89
<i>Der Faktor Zeit ist an der Börse Ihr größter Freund.....</i>	91
<i>So richten Sie einen Sparplan ein.....</i>	92
<i>Jetzt wird's konkret: So »basteln« Sie sich Ihren Sparplan.....</i>	94
<i>Ihr Vorteil: wenig Aufwand und enorme Flexibilität.....</i>	95
Kapitel 10 – Zuschüsse und Fördermittel – Wie sich Ihre 10 000 Euro zusätzlich aufstocken lassen.....	97
<i>Vermögenswirksame Leistungen: pro Jahr bis zu 480 Euro vom Arbeitgeber geschenkt.....</i>	97
<i>Arbeitnehmersparzulage: pro Jahr bis zu 80 Euro zusätzlich vom Staat.....</i>	101
<i>Unsere VL-Favoriten: ETF-Sparpläne auf DAX oder Euro Stoxx.....</i>	102
Kapitel 11 – Robo-Advisors: computerbasierte Geldanlage als lohnende Alternative?!.....	104
<i>Schwachpunkte: geringe Erfahrungswerte und Markt- bereinigung.....</i>	106
<i>Unser Fazit.....</i>	110
Kapitel 12 – Zum Abschluss – zehn Spartipps für mehr Rendite	111
<i>Tipp 1: Tätigen Sie Fondskäufe möglichst über eine Börse.....</i>	111
<i>Tipp 2: Eröffnen Sie Ihre Fondssparpläne über spezialisierte Fondsvermittler.....</i>	112
<i>Tipp 3: Wählen Sie den günstigsten Handelsplatz.....</i>	113
<i>Tipp 4: Tätigen Sie Einmalkäufe zur richtigen Tageszeit.....</i>	115
<i>Tipp 5: Meiden Sie bei Sparplänen allzu kleine Raten.....</i>	116
<i>Tipp 6: Sparen Sie steuerfrei für Ihre Kinder oder Enkel.....</i>	117

<i>Tipp 7: Erteilen Sie Ihrer Depotbank einen Freistellungsauftrag</i>	119
<i>Tipp 8: Schichten Sie nicht andauernd um</i>	121
<i>Tipp 9: Füllen Sie mit Ausschüttungen Ihre Notreserve auf – und was Sie dafür nicht brauchen, investieren Sie wieder</i>	121
<i>Tipp 10: Meiden Sie Broker mit Entgelten für Auslandsdividenden</i>	123
Glossar	124
Über die Autoren.....	138

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Zinsen sind im Keller und einstmals lohnende und zugleich sichere Geldanlagen wie Bundesschatzbriefe gibt es nicht mehr. Kein Wunder, dass allenthalben die Unsicherheit um sich greift, wie sich denn heute das eigene Geld noch zugleich sicher und rentabel anlegen lässt. Bankberater und Versicherungsvermittler sind hier meist keine große Hilfe: Denn ihre »Beratung« ist häufig von Provisionsinteressen gesteuert und damit alles andere als neutral. Daher lohnt es sich, das Thema Geldanlage zur Chefsache zu erklären und sich selbst darum zu kümmern.

Dieses Buch soll Sie dazu ermutigen, den Schritt an die Börse zu wagen. Denn die Scheu der meisten Deutschen vor Börseninvestments ist nicht berechtigt. Wenn Sie es richtig anstellen, dann können Sie Ihr Risiko minimieren und zugleich eine attraktive Rendite für sich herauschlagen. In diesem Buch erhalten Sie viele praktische und handfeste Tipps dazu, wie Sie das bewerkstelligen. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie Ihre 10 000 Euro mit Geld vom Arbeitgeber und vom Staat weiter aufstocken können – und das ohne übermäßig an Auflagen und gesetzliche Vorschriften gebunden zu sein. Es wird also Zeit, den Renditemotor für Ihre Geldanlage zu starten – packen Sie's beherzt an!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihren Investments!

Judith Engst und Rolf Morrien

SCHRITT FÜR SCHRITT: SO INVESTIEREN SIE 10 000 EURO

Schritt 1: Sie legen zunächst alles Geld auf ein Tagesgeldkonto. Dabei achten Sie – abhängig vom allgemeinen Zinsniveau – auf hohe Zinsen und eine hinreichend gute Einlagensicherung (siehe Kapitel 3).

Schritt 2: Sie überlegen sich, wie viel Geld Sie als Notreserve für unvorhergesehene Ausgaben (Reparaturen, Strom-, Gas- oder Nebenkostennachzahlungen etc.) brauchen. Dieses Geld belassen Sie auf dem Tagesgeldkonto. Den Rest investieren Sie entweder nach und nach oder auf einen Schlag in börsennotierte Wertpapiere, also Investmentfonds und Aktien (siehe Kapitel 4 bis 8).

Schritt 3: Sie machen sich Gedanken zu Ihrem Anlagehorizont, also der voraussichtlichen Dauer Ihrer Geldanlage. Wie lange können Sie die Differenz zwischen Notreserve und dem Zielbetrag von 10 000 Euro unangetastet für sich arbeiten lassen? Sind das maximal fünf Jahre, investieren Sie am besten alles Geld (außer der Notreserve) oder den größten Teil davon in einen aktiv gemanagten Mischfonds (siehe Kapitel 6). Sind es dagegen mehr als fünf und idealerweise sogar mehr als zehn Jahre, dann kaufen Sie am besten eine Kombination aus Mischfonds und Aktien, Aktienfonds bzw. Aktien-ETFs (siehe Kapitel 6 bis 8). Die genaue Aufteilung des Geldes richtet sich nach Ihrer Risikoneigung. Wie Sie diese Aufteilung konservativ, ausgewogen oder renditeorientiert gestalten, zeigen wir Ihnen in Kapitel 2.

Schritt 4: Für den Anteil, den Sie in Aktien, Aktienfonds oder Aktien-ETFs investieren möchten, stufen Sie Ihre Börsenerfahrung ein. Haben Sie keinerlei Erfahrungen mit Börseninvestments, dann sind ETFs Ihre erste Wahl (siehe Kapitel 7). Wenn Sie dagegen schon et-

was Erfahrung und Wissen mitbringen, dann kommen auch Einzelaktien für Sie infrage. Eine Auswahl solider, werthaltiger Aktien mitsamt Auswahlkriterien finden Sie in Kapitel 8.

Schritt 5: Überlegen Sie, ob Sie die betreffende Summe lieber einmalig investieren möchten oder stattdessen nach und nach mit einem Sparplan, den es nicht nur für Fonds und ETFs gibt, sondern auch für Aktien. Ein Einmalinvestment sollten Sie allenfalls dann wagen, wenn Sie sich an der Börse auskennen und sich zutrauen, einen guten Einstiegszeitpunkt zu finden. Ansonsten richten Sie einen Fonds-, ETF- oder Aktien-Sparplan ein, bei dem Sie monatlich immer gleichbleibende Raten investieren (siehe Kapitel 9). In rund drei Jahren sollte dann Ihr ganzes Geld abzüglich der Notreserve in diese Wertpapiere investiert sein.

Schritt 6: Überprüfen Sie, ob sich Ihr Anlagebetrag von 10 000 Euro nicht noch aus Quellen aufstocken lässt, die Sie nicht selbst finanzieren müssen. Eine unkomplizierte und weithin verfügbare Möglichkeit sind vermögenswirksame Leistungen (VL) vom Arbeitgeber, die bis zu 480 Euro pro Jahr zusätzlich bringen können. Dazu kommt häufig noch die Arbeitnehmersparzulage mit bis zu 80 Euro pro Jahr. VL und Arbeitnehmersparzulage erhöhen Ihren Sparbetrag im Idealfall um über 5 Prozent pro Jahr, deshalb lohnt es sich, diese Möglichkeit auszuschöpfen (siehe Kapitel 10).

Schritt 7: Nutzen Sie alle Sparmöglichkeiten, die es gibt. Ob Steuern oder Transaktionsgebühren – jeder gesparte Euro ist ein Euro mehr auf Ihrer Habenseite. Indem Sie also unsere Spartipps beachten, tun Sie viel dafür, dass sich Ihre 10 000 Euro schnell und nachhaltig vermehren (siehe Kapitel 12).

KAPITEL 1 –

AUSWEGE AUS DEM ZINSTIEF

Unser zeitgleich veröffentlichtes Buch *Wie lege ich 5000 € optimal an* beginnt mit den Worten »Schluss mit den Mickerzinsen«. Auch in diesem, Ihnen vorliegenden Buch geht es um den Anlagenotstand, der durch die Niedrigzinspolitik der Notenbanken entstanden ist. Die gute Nachricht vorab: Es gibt einen Ausweg aus der Renditefalle! Und dieser Ausweg heißt Aktien.

Dabei geht es nicht darum, jeden freien Euro in Aktien zu investieren. Wenn Sie aber 10 000 Euro für Ihre persönliche Geldanlage zurückgelegt haben und nicht nur das Kapital erhalten wollen, sondern einen spürbaren Vermögenszuwachs anstreben, führt aus unserer Sicht kein Weg an Aktien und Aktienfonds vorbei.

Diese Aussage gilt überdies nicht nur in der aktuellen Niedrigzinsphase, auch wenn aktuell der Leidensdruck der Sparer besonders groß ist, sondern in jeder Marktphase. Aktien (also Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen) sind der Königsweg, wenn es darum geht, kleine bis mittelgroße Geldbeträge renditestark anzulegen. Wer über ein großes Vermögen verfügt, wie die von uns oft zitierte Börsenlegende Warren Buffett, kann auch ganze Unternehmen kaufen und so substanzstarke Renditebringer erwerben.

Wenn Sie jetzt auf Ihr Startkapital von 10 000 Euro blicken, werden Sie sich wahrscheinlich zwei zentrale Fragen stellen: Mit welcher Rendite (mit welchem prozentualen Gewinn pro Jahr) kann ich rechnen? Und wie sicher ist eine Investition in Aktien?

Welche Rendite sich erzielen lässt

Kommen wir zuerst zur Renditefrage. Der Bonner Ökonom Moritz Schularick hat in einer großen Studie die wichtigsten Kapitalanlagen für 16 Industrienationen über einen Zeitraum von 150 Jahren untersucht. Im Analysezeitraum gab es alle Arten von Krisen, die Sie sich vorstellen können: große und kleine Kriege, Schulden-, Bank- und Immobilienkrisen, die große Weltwirtschaftskrise, Inflations- und Deflationsphasen, den Kalten Krieg, Ölpreiskrisen, Terrorakte, Atomunfälle und auch zahlreiche Naturkatastrophen. Die Kapitalmärkte wurden in diesen 150 Jahren mehrfach bis zum Äußersten auf die Probe gestellt. Daher sind die Durchschnittsrenditen, die nach 150 Jahren erzielt wurden, kein »Schönwetterereignis«, sondern ein realistischer Wert in turbulenten Zeiten.

Das einzig rechte Maß: die Realrendite

Bei der Geldanlage allein nur auf die erzielten Zinsen zu schauen, wäre falsch. Sie müssen diese Verzinsung immer zusammen mit dem laufenden und meist unbemerkten Kaufkraftverlust des investierten Geldes betrachten. Eine Geldanlage ist nur dann rentabel, wenn die erzielte Rendite, also die Verzinsung, die eine Geldanlage einbringt, nach Abzug der aktuellen Inflationsrate positiv bleibt. Genau das hat auch Schularick bei seiner Untersuchung getan.

So sehen die Ergebnisse aus: Die bei den deutschen Sparern so beliebten Zinsanlagen haben in den vergangenen 150 Jahren real, also nach Abzug der Inflation, 1 Prozent Rendite pro Jahr abgeworfen. Vermögenszuwachs ist so faktisch nicht zu erreichen, da auch noch Steuern und Gebühren abgezogen werden müssen. Etwas besser sieht es bei Anleihen aus. Diese Anlageform hat im Beobachtungs-

zeitraum rund 2,5 Prozent Gewinn pro Jahr abgeworfen. Das ist schon besser, reicht aber noch immer nicht aus, um einen spürbaren Vermögenszuwachs zu erzielen.

Wer in den vergangenen 150 Jahren mit Geldanlagen in eine höhere Liga aufsteigen wollte, kam an Immobilien und Aktien nicht vorbei. Aktien brachten real 7 Prozent Rendite pro Jahr, Wohnimmobilien sogar 8 Prozent. Wohnimmobilien sind also mit einem knappen Vorsprung vor Aktien die Renditesieger, doch für viele Sparer sind Immobilien als Geldanlage nicht geeignet. Zum einen erfordert der Kauf sehr viel Kapital – 10 000 Euro reichen bei Weitem nicht –, zum anderen können Immobilien im Regelfall nicht kurzfristig zu vernünftigen Konditionen ge- und wieder verkauft werden. Wer eine Immobilie kauft, legt sich für mehrere Jahre oder Jahrzehnte fest. Außerdem sollten Sie die relativ hohen Transaktionskosten beim Immobilienkauf bedenken.

Diese beiden Schwachstellen haben Aktien nicht. Ganz im Gegenteil: 10 000 Euro reichen definitiv aus, um Aktien und/oder aktive und passive Aktienfonds zu kaufen. Hinzu kommt, dass Sie Aktieninvestments börsentäglich kaufen und verkaufen können. Wir empfehlen zwar bei Aktienanlagen eine Haltedauer von fünf, zehn oder noch mehr Jahren, damit sich die Stärken voll entfalten können, aber wenn Sie in einer Notsituation plötzlich und kurzfristig Geld benötigen, dauert der Verkauf über Ihre Depotbank nicht länger als drei Minuten. Und dabei können Sie auch noch zum aktuellen Marktpreis – also zu fairen Bedingungen – aussteigen.

Erstes Zwischenfazit

Wenn es darum geht, Ihre 10 000 Euro renditestark und liquide anzulegen, sind Aktien ein unverzichtbarer Vermögensbaustein!

Wie es um die Sicherheit einer Aktienanlage bestellt ist

Kommen wir zur zweiten Frage, die Sie sich wahrscheinlich stellen: Sind Aktieninvestments auch sicher genug? Die Antwort kurz und bündig vorab: Kurzfristig kann der Aktienmarkt stark schwanken, langfristig strebt der Aktienmarkt stets nach oben. Es kommt also auch auf den Anlagehorizont an und damit auf die Zeit, in der das Geld für Sie arbeiten kann.

Die Studie von Schularick zeigt ganz eindeutig, dass die genannten 7 Prozent Rendite pro Jahr nicht gleichmäßig erreicht wurden. Ganz im Gegenteil: Zweistellige Kursschwankungen auf Jahressicht sind keine Ausnahme. Falls Sie schlaflose Nächte haben, wenn eine Aktienposition kurzzeitig 30 Prozent im Minus liegt, sollten Sie auf andere Anlageformen setzen. In diesem Fall sind Mischfonds ein guter Kompromiss zwischen Rendite und Sicherheit (Mischfonds stellen wir Ihnen in Kapitel 6 vor).

Wer Geld längerfristig in Aktien investiert, kann dagegen ruhig schlafen. Denn alle Studien zeigen: Langfristig steigen die Aktienkurse. Das gilt selbstverständlich nicht für jede einzelne Aktie, aber für den Aktienmarkt, den Sie zum Beispiel ganz einfach und günstig mit einem passenden Indexfonds abdecken können (wie das im Detail funktioniert, erfahren Sie ebenfalls; lesen Sie dazu Kapitel 5).

Besonders beeindruckend ist beim Thema Sicherheit von Aktien die Aussagekraft des Renditedreiecks, herausgegeben vom Deutschen Aktieninstitut DAI (siehe Abbildung 1.1).

50 JAHRE AKTIEN-RENDITEN

Das Prinzip:
 Wer Ende 1995 Aktien kaufte und bis Ende 2010 hielt, erzielte in diesem Zeitraum eine durchschnittliche jährliche Rendite von 7,8 Prozent. Weitere Anlagezeiträume von 15 Jahren finden Sie entlang der weißen Treppe.

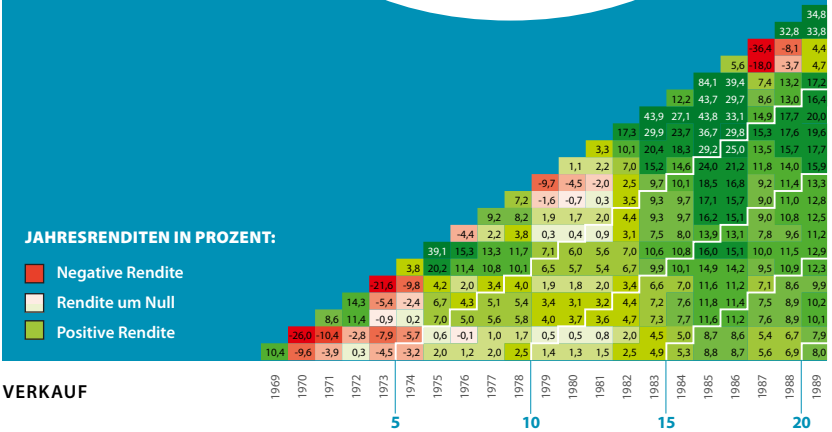


Abbildung 1.1: Renditedreieck – Welche Rendite ein DAX-Investment nach ... Jahren einbrachte, Stand 31.12.2018 (Quelle: Deutsches Aktieninstitut)